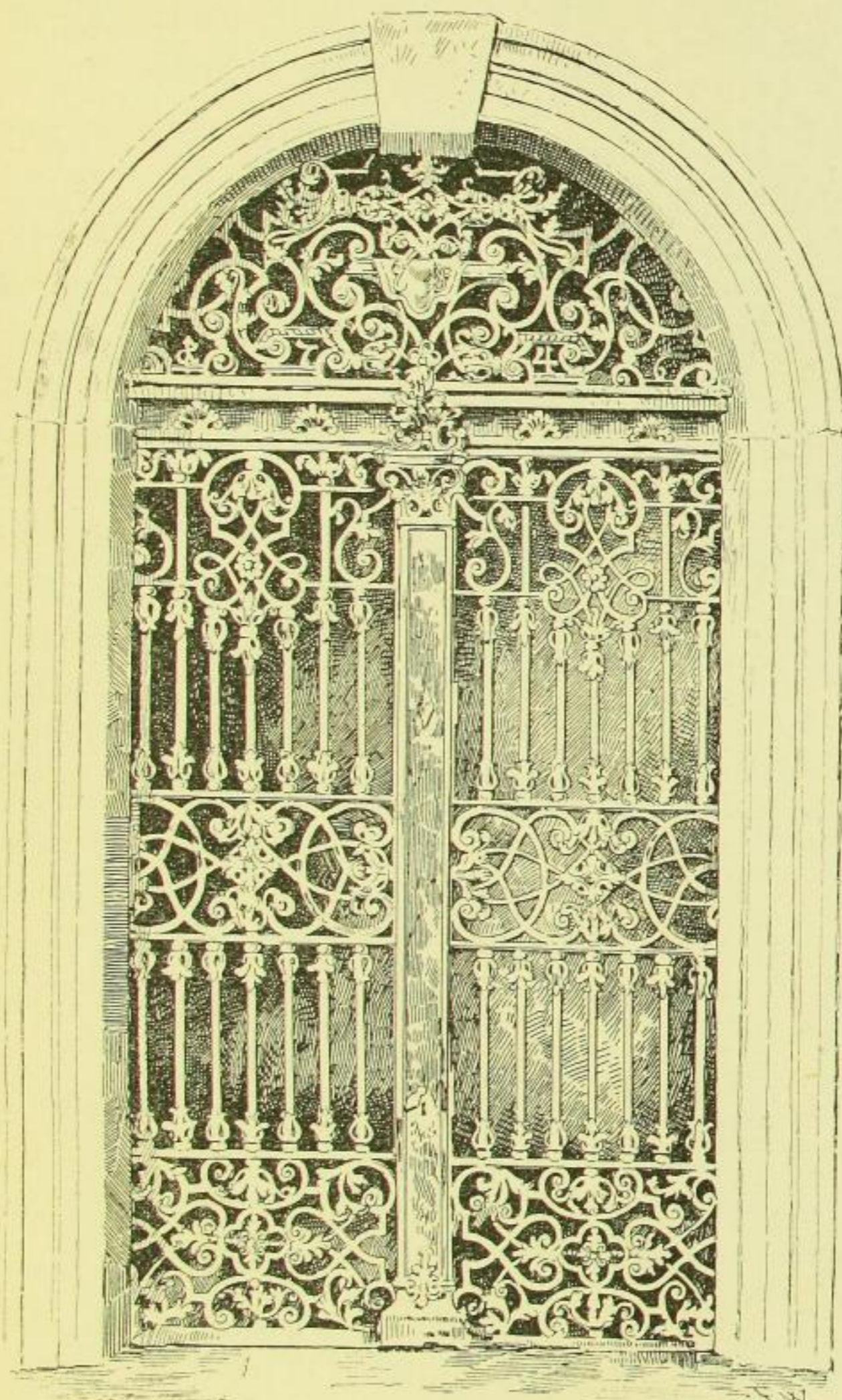


Erbgrabniss von Ch. Beyer, † 1756.

4,20 m breite barocke Façade mit kräftiger Architektur. Zur Seite die 1 m hohen Statuen von Glaube und Liebe, oben die geflügelte, bärtige Zeit mit verschränkten Armen, Todtengeweib im Ornament. Die Inschrift lautet:

Fig. 125.



Dieses Grabmahl und Ruhestätte hat vor sich und seine Erben bauen lassen Hr. Christoph Beyer Kauff und Handelsmann allhier zu Leipzig ward geb. in Zeitz 3. Aug. 1679 und ist auff das theure Verdienst Jesu Christi seelig entschlaffen den 14. Xber Ao. 1756.

Wohl bei Lebzeiten um 1730 errichtet.

Schwibbogen Nr. 88, Abtheilung Ib.

Heinlein, S. 16.

Denkmal der Brüder Gellert.

Sandsteinplatte mit der Inschrift:

HIER RVHET  
CHRISTIAN FVRCHTEGOTT  
GELLERT  
PROFESSOR DER PHILOSOPHIE  
geb. d. 4. Jul. 1715  
gest. d. 13. Dez. 1769  
VND  
DESSEN BRVDER  
FRIEDRICH LEBERECHT  
GELLERT  
OBER POST COMMISSARIVS  
geb. d. 11. Nov. 1711  
gest. d. 8. Jan. 1770.

Am Fuss ein kreisrundes Medaillon mit dem Relief C. F. Gellerts und der Umschrift:

CHRISTIAN FÜRCHTEGOTT GELLERT.

Thor in Schmiedeeisen. Um 1770. 1,62 m breit, 3,60 m hoch, in prachtvoller Ausführung und reichstem Rococostil. Wohl vom Schwibbogen Abtheilung II, Nr. 27.

Bez. D. B. P. G.

Geschenk der Familie Holberg an das Kunstgewerbemuseum.

Erbgrabniss der Familie Döring.

Hübsches Gitter, einfache Bauformen. Bez. 1778.

Schwibbogen Nr. 10.

Grabmal des Friedr. August Knote von 1779.

Sandstein, 90 cm breit, 1,90 m hoch.

Schlichter Stein mit dem Wappen.